



Lieber Kanzler!

„Hannes Androsch“, kam Ihnen im Ö1-„Morgenjournal“ Dienstagfrüh die Galle hoch, „würde auf einem SPO-Parteitag keine zehn Stimmen bekommen!“

Sie reagierten damit verärgert auf die harsche Kritik des 76-jährigen ehemaligen Finanzministers an Ihrer geplanten Millionärsabgabe zwecks Gegenfinanzierung der versprochenen Steuerreform.

Wissen Sie was, Herr Faymann: Ich glaube, Sie haben als roter Parteichef großes Glück, dass für Herrn Androsch SPO-Parteitage kein Thema mehr sind. Denn wären sie es – oioioi!

Was ich Ihnen sagen will: Der flotte Hannes hat sich seine parteipolitischen Sozisporen schon verdient, da sind Sie noch Taxi gefahren.

Androsch hat sich mit dem Großkaliber Kreisky gematcht, der sich um ein Haar an der Phalanx der Floridsdorfer Hannes-Basis die Zähne ausgebissen hätte.

Sie matchen sich mit Michael Spindelegger.

Okay, Hannes Androsch hat den Kampf verloren und ging 1980 all seiner politischen Ämter verlustig ...

... um in der Folge eine Karriere als Industrieller hinzulegen, wie sie einzigartig ist. Dabei aber hat er seine Vorstadt-Wurzeln nie verleugnet. Und wird dafür an der Basis immer noch geliebt.

Wie gesagt: Sie können froh sein, dass SPO-Parteitage für den Mann kein Thema mehr sind. Sonst nämlich:

Oioioi auf dem nächsten im November.